

us unserm rathe und zzwene yrer frunde erketen. *Dafür setzt er zu Bürgen* — Heinrichen^{b)} graven von Honsteyn herren zcu Heldrungen^{b)}, Gunthern graven unde herren zcu Bichelingen^{c)}, Gebeharde herren zcu Quernfurth, ern Friderichen von Hopphgarten *Ritter*, Jorgen von Heitingispurg^{d)}, Hermann von Heilingen, Kerstanin^{e)} von Wiczeleiben zcu Bercka, Heinrichin von Husen amptmann zcu Thungisbrucken^{f)}, 5 Heinrichin^{g)} von Grußen, Heinrichin^{h)} von Webirstete, Peter Gans undⁱ⁾ Gotefride und Hans Gotefordes son —; *Einlager zu Erfurt oder Arnstadt*. Datum^{k)} anno domini M^o cccc^o xxv^o (1), die vero dominica post innocentum^{m)}.

460.

[1425.] 10

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 15 Bl. 16^b.

Gedr.: Horn 913. *Danach (Freisleben) Deduktion der Immediatät des gräflichen Hauses Reuß-Plauen Gy 44. — UB Vögte II 602.*

Ann.: Vgl. die erbliche Landesteilung zwischen den drei Brüdern von Gera, dat. 1425 März 30, Apr. 1. 2 Orr. HA Schleiz mit den SS. an Perg.-str., gedr. UB Vögte II 594. 15

Kurfürst Friedrich belehnt Heinrich (VIII.) d. Ä. und Heinrich (IX.) den Mittleren Gebrüder Herren zu Gera mit Schloß und Stadt Gera, Schloß und Stadt Schleiz (Slewicz), Schloß und Stadt Saalburg, der Burg Reichenfels (Richenvels), Langenberg und ihrem Anteil an Heringen^{a)} mit allem Zubehör, wie ihre Eltern und sie diese Besitzungen vom Kurfürsten und seinen Eltern zu rechtem Lehen besessen haben, zu Gesamt- 20 lehen. Diese Gesamtbelehnung soll auch ihrem unmündigen Bruder Heinrich (X.) d. J. gelten, der die Lehen empfangen soll, wenn er mündig geworden ist. Zeugen grave Otte von Orlamunde herre zcur Lichtentannen, er Friderich von Schonburg herre zcu Glauchaw, er Apil Vicztum Obermarschall, er Apil von Stuternheim ritter, Kirstan von Wiczleubin, Friderich von Malticz u. a. 25

461.

[Um 1425.]

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 28.

Ann.: Der Urkunde fehlt der Schluß; anscheinend ist in Cop. 39 ein Doppelblatt zwischen Bl. 29 u. 30 verlorengegangen. Das Datum ist daher ganz unsicher; vorher steht eine Urkunde von 1424 März 13, nachher eine solche 30 von 1425 Apr. 13. Auf einer Verwechslung mit dieser letzteren Urkunde dürfte es beruhen, wenn von Mansberg III 286 u. 497 für die nachstehende das Datum 1425 Apr. 13 angibt. Friedrich von Witzleben erscheint als Amtmann von Sangerhausen 1425 Juni 15 (Nr. 423). — Vgl. C. d. S. I B 3,400 Nr. 484.

Laudgraf Friedrich verpfändet ern Ditheriche von Witzzeleiben, seinem Sohne Frideriche, ihren Erben und zu getreuer Hand den Brüdern ern Bussen und ern 35 Apel Vicztum und Cristan von Witzzeleiben d. Ä. oder den Inhabern des Briefes für

459. b) Heinrichen — Heldrungen *ausgestrichen*. c) *Nachgetragen*: graven Adolff von Glichen herren zu Thunna. d) Jorgen von Heitingispurg *ausgestrichen*. e) *Ausgestrichen, dafür nachgetragen*: Jorgen. f) amptmann zcu Thungisbrucken *ausgestrichen, dafür nachgetragen*: Herman von Harraß. g) *Ausgestrichen, dafür nachgetragen*: Herman. h) *Ausgestrichen, dafür nachgetragen*: Kerstann. i) *Nachgetragen*: 40 Hans. k) Gota *nachgetragen*. l) Aus xxv, wie anscheinend ursprünglich gestanden hat, ist xxx sexto verbessert worden. m) die — innocentum *ausgestrichen, dafür nachgetragen*: secunda post Martini.

460. a) Vgl. Nr. 186 u. 353.